

WERTvolles Leben - Gottes Familie als Kontrastgesellschaft

Predigt, Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 4.1.2015.

Wieder stehen wir am Anfang eines neuen Jahres. Unsere Welt ist vielfach in Bewegung. Manche stellen sich die Frage: Haben wir noch eine Zukunft? Manche glauben, dass unsere Gesellschaft vor dem Kollaps steht. So, zehn Professoren eines christlichen Professorenforums in ihrem Buch „Höllenzusturz und Hoffnung: Warum unsere Zivilisation zusammenbricht und wie sie sich erneuern kann.“ (Hg. Hans Joachim Hahn und Lutz Simon, Verlag: Olzog) Andere rechnen mit einem Comeback der Werte. Viele sind sich einig darin, dass wir neue Werte brauchen, damit ein Neuaufbau möglich wird - aber welche? *Unsere Zeit zeichnet sich gerade dadurch aus, dass allgemein gültige Normen und Werte nicht mehr existieren. Ein Dilemma!*

Unsere inneren Werte sind grundlegende Prinzipien und Überzeugungen, die unserm Leben Bedeutung, Sinn und Richtung geben und unser Zusammenleben bestimmen. *Werte sind die Basis unseres Handelns.* Wo finden wir für alle verbindliche, segensreiche Werte?

Im Zerfall ethischer Institutionen sollten Kirchen Leuchttürme für segensreiche Werte sein. Aber auch diese haben vielfach versagt. So liegt vieles an uns, den bekennenden Christen.

Finden Verantwortungsträger und suchende Menschen in unserer Kirche, bei uns, tragende Werte? Der Wertezusammenbruch beeinflusst auch immer mehr Freikirchen und bekennende Christen.

Der lebendige Gott macht in seinem Wort, der Bibel deutlich - seine Gemeinde soll seine, Gottes Familie sein und seine göttlichen Werte zu seiner Ehre und zum Segen von uns und andern leben.

Deshalb unsere Jahresthema: „WERTvolles Leben.“ Wir sollen ein Leuchtturm seiner Werte sein.

Ich bin überzeugt: *Wer sich ganz an Gott und seine Werte bindet, der hat Zukunft, weil er die Zukunft ist! Wir haben ein herausforderungsreiches, auch ein unglaublich segensreiches Jahr vor uns.*

Wenn wir von Werten reden meinen wir die göttlichen in seinem Wort offenbarten Werte.

Ich bin überzeugt - in dieser Welt gibt es keine Alternative zu den guten christlichen Werten. Diese haben das Gute in den westlichen Gesellschaften über die Jahrhunderte erst möglich gemacht.

1. Werte sind Ausdruck gesunder geistlicher Identität.

„Ihr seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk seines Eigentums, damit ihr verkündet die Wohltaten des, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“ 1Petr 2,9 Wörtlich ist hier die Rede davon, dass wir die *Tugenden Gottes*, sein Wesen und seine Herrlichkeit verkünden sollen. Durch Reden, aber auch durch Handeln gemäss seinen Massstäben. (lies 1Petr 2,11ff) Verkündigung geschieht auch durch gelebte Werte Gottes. Wir verkünden täglich, durch unser Handeln. *Um zu wissen, welche Werte uns in unsern Entscheidungen leiten sollen, müssen wir wissen, wer wir sind.*

1. Die tiefe Sehnsucht Gottes: Ein Volk, das ihm ganz zur Verfügung steht - seine Werte lebt.

Gott hatte diese Sehnsucht beim ersten Menschenpaar, sie zerbrach. Nachdem Gott eine an Gottlosen Werten zerbrochene Welt gerichtet hatte, berief er Noah und sein Geschlecht, sie zerbrach.

Über Abraham bereitete er sich sein neues Volk zu - Israel: „Ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heilige Volk sein.“ 2Mo 19,6 Sie sollten abgesondert für Gott mit seinen Werten leben. Deshalb gab er ihnen die 10 Gebote. Ihre Berufung lautete Gottes Volk sein, dass als sein Eigentum ausschliesslich ihm zur Verfügung steht und eine Kontrastethik zu den umliegenden Gottlosen Völkern leben sollten. (5Mo 18,9) Aber die grosse Klage Gottes lautete: „Sie taten wie die Völker um sie herum ...“ 2Kön 17,15

Jesus startete den letzten endgültigen Versuch. ER rief zuerst die Jünger in die Nachfolge, dann über Jahrhunderte Jünger und Jüngerinnen. Er bewirkte Erlösung und Befähigung, damit sie ihm in seiner Ethik als Kontrastgesellschaft nachfolgte. *Ein Jünger ist eine Person, die durch Jesus mit seiner Liebe und Erlösung beschenkt wurde und nun in seiner göttlichen Befähigung seine Werte kompromisslos umsetzt.*

Wir sollen nicht Moralien verbreiten, sondern in Freude und Vollmacht seine Werte ausleben!

ER sucht diese Werte bei mir/Dir und der Stami. Findet er das? Was bewirken diese Werte?

Unvergleichlich gelingendes Leben! (Apg 7,38; Joh 6,63) Glaube ich ihm das?

2. Du bist Eigentum des Königs aller Könige - ein Königskind - Werde was du bist. (Joh 15,14)

Nicht das Eigentum, sondern der Eigentümer bestimmt über den Zweck des Gebrauchs - oder?

Du bist Bürger des Königreichs Jesu, versetzt vom Reich der Finsternis ins Reich des ewigen Königs - Jesus! Eine geistliche Persönlichkeit. *ER hat uns erkauft für sich und seine Absichten!*

Kirche ist nur in der Masse Kirche, wie sie dazu beiträgt, Jesu Werte zu leben und dadurch zum Leuchtturm einer orientierungslosen Welt zu werden. Sonst wird sie kraftlos untergehen. Darum:

3. Vermeide Geistliche Schizophrenie! Jak 4,4-5 Als Königskinder können wir uns nicht an den Werten des Königreiches Jesu und an den Gott-losen Werten unsere Gesellschaft orientieren. Jakobs bezeichnet einen solchen Versuch als geistlichen Ehebruch! *Nicht die Werte, die wir leben, bestimmen unsere Identität, sondern unsere Identität bestimmt unsere Werte.* Wirklich? Traurig und geschockt habe ich letzthin über ein Umfrage gelesen: Ein beträchtlicher Teil der Christen konsumieren Pornos. Über 30% der Jugendlichen finden, dass Pornographie einen aufklärerischen Nutzen habe. Ein IT-Mitarbeiter fand heraus, dass 1/3 aller Studenten und 2/3 der männlichen Studenten einer evangelikalen Ausbildungsstätte regelmässig Pornographie konsumieren! *Kompromisse bezüglich göttlicher Werte, werden uns immer auf die Gott-lose Ebene ziehen.* Welche Ethiken können wir leben? *Vernunftsethik:* Allein was der allgemeinen Vernunft entspricht soll uns leiten. *Naturethik oder Mentalistische Ethik:* Das Gewissen leite jeden richtig an. *Individualethik:* Jeder hat für sich recht, solange er niemand schadet. *Dezisionistische Ethik:* Das muss jeder für sich selbst entscheiden. *Narzisstische Ethik:* Gut ist, was mir nützt. *Amoralistische Ethik:* Warum soll man überhaupt moralisch sein? In unserer Gesellschaft werden alle diese Entwürfe gelebt - mit entsprechenden Folgen: Verrohung und Gewaltzunahme, jährlich mehr Abtreibungen und Suizide, als Verkehrsunfälle, zerbrechende Beziehungen, Geschlechterverwirrung, tiefe Identitätskrisen, ein Heer psychisch Leidender, usw. Oder die *Theologische christliche Ethik:* Gott hat sich uns in seiner Liebe offenbart und zeigt, wie Leben mit dem tiefsten Gelingen auf dieser Welt gelebt werden kann und soll. Dazu gibt es m.E. keine Alternative! Baust Du durch Deine gelebten Werte Reich Gottes, oder schadest Du Gottes Reich - letztlich Dir selbst? *Welche Werte wir leben, werden wir als Nachfolger Jesu im Preisgericht vor IHM verantworten müssen.* (2Kor 5,10) *Ehtik - egal! gilt nie für bekennende Christen.* Ich mache Dir Mut, gleiche Deine Werte mehr und mehr an Gottes Werten ab. Er will Deine Beziehung zu ihm vertiefen, auf eine neue Ebene bringen, Dich brauchbarer machen.

2. **Werte sind keine Frage bürgerlicher Moral sondern Ausdruck gelebter Herrschaft Jesu.**

„Was nennt ihr mich Herr und tut nicht, was ich euch sage?“ Lk 6,46; Mt 7,21

Gott hatte und hat nie die Absicht uns durch mehr Moral in zu besseren Bürgern zu machen.

Das hiesse ihn verkennen. Jesu Botschaft ist Revolution pur - aber eine Revolution der Liebe! Jesus will die Seinen nicht einfach bürgerlicher, sondern kompromisslos liebevoller, nicht Moral triefend, nicht ächzend unter Geboten leidend, sondern in seiner Kraft und Liebe fröhlich seine Werte lebend machen! Das vermag seine Liebe und Kraft auch in Dir. Wie?

1. Lebe in Übereinstimmung mit Deinen geistlichen Genen. Hes 36,27 „ICH will meinen Geist in euch geben und will aus euch solche Leute machen, die in meinen Geboten leben und meine Rechte halten und danach tun.“ Kennst Du diese Deine geistlichen Gene? Durch die geistliche Wiedergeburt - und diese muss geschehen sein (Joh 3,3) - hat Gott durch seinen Heiligen Geist den tiefen Wunsch und die Befähigung gelegt, seine Werte zu leben. Der Heilige Geist eifert tief in Deinem Herzen und Denken darum, dass Du dein Leben gemäss Jesu Werten lebst!

(Jak 4,5) Du spürst das nicht (mehr)? Könnte es sein, dass Deine Selbstbestimmung diese feine Stimme und Kraft zum Verstummen brachte? Suche diese Stimme neu und gib ihr Raum.

2. Gib Jesus beständig den Herrschaftsplatz in Deinem Leben. Lk 6,46 „Was nennt ihr mich Herr und tut nicht, was ich euch sage?“ so fragt Jesus. „Ohne Gebieter kein Gebot.“ (Georg Huntemann) In der Auseinandersetzung mit der Heuchelei der Pharisäer wies Jesus seine Jünger an: „Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen!“ Mt 6,8 Als seine Jünger um Macht und Vorrechte stritten, wies er sie zurecht: „Ihr wisst die Mächtigen dieser Welt unterdrücken Völker und missbrauchen ihre Macht. So soll es nicht sein unter euch ...!“ Mt 20,26 Wiederum als seine Jünger in einem Dorf abgelehnt wurden, wollten sie Feuer vom Himmel fallen lassen. Jesus wies sie zurecht: „Wisst ihr den nicht wessen Geistes Kinder ihr seid?“ Lk 9,55 Weisst Du es?

„Der einzige Beweis unserer Liebe zu Christus ist unser Gehorsam.“ (John Stott; Joh 14,23f)

Betest Du: „Herr, ich bin dein Werkzeug, ich will zu deiner Ehre leben, lehre mich Deine guten Werte, ich will sie in Deiner Kraft leben - selbst wenn es momentane Nachteile bringt.“?

Mit welchem Ziel bete ich? Wer soll in meinem Leben regieren? Was ich will, was Gott will?

Gott wird uns auf jedem Fall zum Gehorsam ihm gegenüber erziehen. (Hebr 12,7) Leiden, Dinge die zerbrecen, Beziehungen die schwierig werden, Krankheit, u.a. wird er dazu gebrauchen. Persönlich habe ich viel Respekt davor, dass ich oft bete: „Herr, lebe Du Deinen Weg mit mir.“

Was sind Deine Motive: Wollen wir etwas, damit es uns besser geht, oder weil es Gott ehrt?

3. Erlebe SEINE machtvolle Befähigung. Apg 5,32 Weshalb fehlt uns oft die Kraft, die uns dynamisch befähigt, statt säuerlich Moralin versprühen lässt? In mir spüre ich oft den fehlenden Gehorsam, ein langfädiges Abwägen. *Wo wir auf Gottes Anrede gehorsam werden, wartet Gottes Geist nicht, er gibt uns seine Kraft augenblicklich!* Wo er uns anweist, eine Sache zu klären, eine Begierde loslassen, fließt seine Kraft sobald ich den ersten Schritt tue. Ich sage nicht, dass das leicht ist, oft ist es mit intensiven Kämpfen verbunden. Aber es lohnt sich. Lieben wir manchmal die Sünde mehr als Jesus? Dann fehlt die Kraft Gottes! *Gott gibt seine Kraft nicht zum Voraus. Aber im Gehorsam sofort!*

3. Werte können nicht theokratisch eingefordert werden, sie müssen in der Kraft Gottes vorbildhaft gelebt und verkündigt werden.

„Ihr seid das Licht der Welt ... das Salz der Welt.“ Mt 5,13-14 Wodurch? Durch Werte leben! Wir fordern manchmal von anderen, wie sie leben sollen - Gesellschaft, Nachbarn, Kollegen. Sogar christliche Parteien halten davor nicht zurück, andern zu sagen, wie sie aus Gottes Sicht leben sollten. Nun, *Gottes Sicht einzubringen ist wichtig. Aber wir sollten die besten Argumente kennen und diese weise und überzeugend einbringen können.* Wir haben doch den genialen Schöpfer auf unserer Seite, der uns offenbart hat, wie Leben am besten gelingen kann! *Bevor sich unsere Welt ändert, müssen sich zuerst die Kirchen - wir Christen uns ändern.* Blinde können keine Blinden leiten! Kirchen sollen wieder zu Leuchttürmen werden! Christen zu Leuchtpunkten in ihrer Umgebung: In Beziehungen zum andern Geschlecht, Familien, Arbeit, Nachbarschaft, Schulen, usw. Zwei Hilfen:

1. Den Zeitgeist durch Gottes Geist überwinden „Wisset ihr nicht ...?“ 1Kor 6,19-20 Zehn Mal! fragt Paulus die Korinther, ob sie Gottes Wege nicht kennen! Viele unter ihnen lebten Werte des Zeitgeistes und nicht die Werte, die der Geist Gottes sie durch die Verkündigung gelehrt hatte! Woran orientierst Du Dich? An den Werten des Zeitgeistes oder am Wort Gottes? Aber:

„Wer sich mit dem Zeitgeist vermählt, wird sich bald als Witwer finden.“ Hahne Zwei Extreme unter Christen: Konformismus (Gleichförmigkeit mit dem Zeitgeist), oder Rückzug von der bösen Welt. Gott will: Nonkonformismus (Nichtanpassung) und Prägung der Welt!

2. Gott mehr gehorchen als Menschen - unseren eigenen Wünschen oder Ansichten. Apg 4,12 Die Apostel und ersten Christen und mit ihnen Christen über die Jahrhunderte bis heute lebten diese Sicht tief in sich verankert. „Egal, was Menschen, Regierungen, Vorgesetzte von mir erwarten, ich will dem Gott allen Lebens mehr gehorchen, wo sie Handlungsweisen von mir erwarten, die gegen Gottes Gebote verstossen!“ Letzthin hörte ich von einer Krankenschwester, die lieber ihre Kündigung in Kauf nahm, als weiter bis zu drei Monate alte Kinder im Mutterleib abzutreiben. Ich bin überzeugt, Gott wird für sie sorgen, auch wenn es schwierig wird.

Wo will Gott wohl von Dir, dass Du ihm mehr gehorchen lernst als Menschen, Dir selbst?

3. Drei Herausforderungen für heutige Kirchen/Christen Ich kann diese nur kurz streifen: Materialismus Mt 6,24 Materialismus meint ein Besetztsein mit materiellen Dingen und Wünschen. Im Gegensatz zur Lehre Jesu hat der Geist des Materialismus auch in Gemeinden Einzug gehalten. Tragisch, in einer Zeit, wo manche ausserhalb der Kirche Materialismus ablehnen.

Jesus will, das in unserem Leben zum Ausdruck kommt, dass materielle Dinge unsere Seele nie sättigen vermögen, sondern allein die ungetrübte Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Moralischer Relativismus Überall um uns her rutschen moralische Standards. Alles ist relativ geworden. Am sichtbarsten wird dieser Relativismus in der Sexualethik. In westlichen Ländern waren unter dem Einfluss jüdisch-christlicher Ethik gewisse Standards breit akzeptiert: Die lebenslange Einehe von Mann und Frau, Heterosexualität, sexuelle Intimität nur in lebenslanger Ehegemeinschaft. Aber heute wird sogar in Freikirchen, voreheliches Zusammenleben und ausserhehliche Sexualität akzeptiert. Homosexuelle Partnerschaften werden als legitime Form des Zusammenlebens propagiert. Jesus will, dass wir seine Werte kennen und leben.

Hedonismus Jak 4,1 f Alles muss Spass machen. Verheisst die Sache keinen Spass, lass ich es. Viele handeln nicht mehr danach, was richtig ist. Deshalb rutscht überall die Verbindlichkeit und Verlässlichkeit weg- zum Schaden aller. Die Spasskultur hat keine Kraft Reich Gottes zu bauen. *Freude darf und soll sein - nur noch Spass wollen, verdirbt letztlich echte Freude.*

Entgegen all dieser Trends ruft Christus uns zum Gehorsam gegenüber ihm. (Joh 14,21) Anbetungslieder und Worte „Ich lieb dich Herr!“ reichen nicht aus. Wir werden darüber nachdenken.

Mit Christus träume ich, wir als GL, davon, dass wir, ich und Du, die Stami, 2015 Gottes genialen, lebensbejahenden Werte neu entdecken, bejahen und fröhlich, mit Rückgrat und ganzer

Kraft ausleben! Dass wir in der befreienden Kraft des Heiligen Geistes fröhlich, leidenschaftlich und Lebensbejahend Materialismus, moralischer Realitivismus und Hedonismus überwinden! Ich träume davon, dass die Stami Kompetenzzentrum für gelebte göttliche Werte, ein Leuchtturm für unsere Stadt und Region wird. Und dadurch weiter Menschen für Jesus gewinnt! Denn viele Menschen suchen Orientierung. Sie sollen sie in Jesus finden! Oder?

Wir und unsere Kinder brauchen Hoffnungsträger im wahrsten Sinn. Wir brauchen Leute, die prophetisch gegen den Strom schwimmen. Leute mit Perspektive, Leute auf die man sich verlassen kann. Leute mit einer grösseren Vision: Gottes Geist soll in mir und durch mich ganz neu Raum bekommen, weil ich mich ganz und vorbehaltlos Jesus gebe, damit er mich seine guten Werte lehrt und befähigt diese auszuleben und sie in unser Umfeld und Verantwortungsebenen zu tragen. *Bist Du dabei? Wir Du und ich müssen uns entscheiden wem wir dienen wollen.*

Unserem lebendigen wiederkommenden Herrn Jesus Christus oder dem Zeitgeist. Du denkst, „Gust Du bist ein Träumer!“

Vielleicht, aber *lieber mit der Vision des kommenden Herrn im Herzen belächelt, als im Sumpf von Materialismus, moralischem Relativismus und Hedonismus untergehend!*

Letzthin sah ich einen Beitrag, wo die Lichtverschmutzung auf der Welt aus dem Weltall gefilmt wurde. Vor allem in Ballungszentren war intensives Lichtdichte sichtbar.

Ich glaube, Jesus wünscht sich, dass seine Kirche, seine Nachfolger, im positiven Sinn solche Lichtansammlungen und Lichter sind, für alle sichtbar. Gemeinde ist eine GmbH eine Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung! Willst Du dazu beitragen?

Fragen zur Vertiefung und für Kleingruppen

1. Inwiefern stehen gelebte Werte und unsere innerste Identität in direktem Zusammenhang? Was könnte diese Tatsache für Dich bedeuten?
2. Was ist der Unterschied zwischen moralischen Forderungen und ausgelebter Herrschaft Jesu in unserem Leben? Lk 6,46; Mt 7,21
3. Wie können wir einander helfen, damit unsere Kleingruppe zu einem fröhlichen Leuchtturm für gelebte göttliche Werte wird? Mt 5,13-14